

# Strafloses Meldewesen (SWANS)

Ein neues Meldesystem etabliert sich

Am 1. April 2007 ist in der Schweiz das straflose Meldewesen für Vorfälle in der Zivilluftfahrt in Kraft getreten. Akteure haben dadurch die Möglichkeit, dem BAZL Zwischenfälle zu melden, die das Potenzial aufweisen, die Sicherheit des Luftverkehrs zu gefährden. Im Gegenzug profitieren die Meldenden von Straffreiheit, sofern sie die Zwischenfälle nicht grobfahrlässig oder vorsätzlich verursacht und das BAZL selber darüber in Kenntnis gesetzt haben. Das BAZL offeriert bei solchen Vorfällen zudem die Möglichkeit, Meldungen anonym zu machen. Dafür hat es ein spezielles System, das Swiss Aviation Notification System (SWANS) eingerichtet. Dieses Meldesystem ist integraler Bestandteil einer neuen Informationsphilosophie (Just Culture). Sie soll Personen, die im zivilen Luftfahrtsektor tätig sind, ermutigen, sicherheitsrelevante Information zu liefern, damit die Aufsichtsbehörde im Interesse einer Stärkung der Sicherheit des Systems rechtzeitig die erforderlichen Korrekturmaßnahmen vornehmen kann.

Um dem BAZL einen Vorfall zu melden, stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung: per Post, per Fax, per Telefon oder mittels eines speziellen Meldeformulars auf der BAZL-Website. Die ersten neun Monate mit dem neuen Prinzip haben gezeigt, dass der elektronische Weg klar am häufigsten gewählt wird: Über 80 Prozent aller Vorfälle erhielt das BAZL via das Formular auf seiner Website. Nur zwei von gesamthaft 44 Mel-

dungen gingen per Telefon ein. Interessanterweise machten nur 14 Prozent der Meldenden von der Möglichkeit Gebrauch, das BAZL anonym über einen Vorfall in Kenntnis zu setzen.

Die Hälfte aller Meldungen kamen von Privat- oder Einzelpersonen, die in der allgemeinen Luftfahrt tätig sind, 36 Prozent direkt von Gesellschaften bzw. deren Angestellten. Die Gesellschaften haben zwar ihre eigenen Meldesysteme gemäss den einschlägigen internationalen Normen, doch scheint ein Bedürfnis zu bestehen, sich vertraulich an das BAZL zu wenden in Fällen, in denen die Urheber Konsequenzen durch ihren Arbeitgeber befürchten.

Die meisten via SWANS gemeldeten Zwischenfälle betrafen die Bereiche Betriebs-/technische Verfahren, Helikopterbetrieb und Verletzungen des Luftraums.

Auch wenn die Anzahl Meldungen in den ersten neun Monaten mit 44 eher bescheiden ausgefallen ist, darf die Einführung von SWANS als Erfolg bezeichnet werden. Die Erfahrungen decken sich mit Erkenntnissen ausländischer Behörden, die ebenfalls solche Systeme in Betrieb genommen haben. SWANS ist ein wichtiger und unabdingbarer Bestandteil einer offenen Meldekultur, die einen wesentlichen Teil der gesamten Sicherheitskultur bildet. Der vermehrte Gebrauch des Systems durch alle Beteiligten wird der

ganzen Branche zum Nutzen gereichen. Deshalb wird das BAZL seine Bemühungen fortsetzen, die Luftfahrtsakteure zu einem konsequenten Melden von sicherheitsrelevanten Vorkommnissen zu bewegen.

Kategorie der gemeldeten Vorfälle 2007

